



ZOB Freudenstadt wird zur großen Drehscheibe

Die Stadtbahn kommt

Hochspannung im Murgtal. Die Elektrifizierung der Bahnlinie schreitet ihrer Vollendung entgegen. Am 13. Dezember rollt die erste Stadtbahn nach Freudenstadt. Damit beginnt 75 Jahre nach ihrer Eröffnung eine neue Etappe in der Geschichte der Murgtalbahn. Flotte Nahverkehrszüge pendeln künftig im Takt zwischen Karlsruhe und dem Wanderparadies im Landkreis Freudenstadt. Im oberen Murgtal wohnen und in der badischen Metropole arbeiten – auch das wird attraktiver, weil man fürs Pendeln kein Auto mehr braucht.

Zur Arbeit fahren, zum Einkaufen oder ins Wochenende, zum Konzert oder zur Ausstellung – alles das bekommt mit der Modernisierung der Murgtalbahn eine neue Qualität. Ziel des Jahrhundertprojekts ist es, von Freudenstadt über Baiersbronn, Forbach und Rastatt bis Karlsruhe einen komfortablen Nahverkehr mit stündlichen, umsteigefreien Zugverbindungen anzubieten. Bequeme, schnelle Regional- und Stadtbahnen kommen und sie fahren mit Strom, nicht mehr mit Diesel. Deshalb musste die Bahnlinie mit Millionenaufwand elektrifiziert werden.

Drehscheibe ZOB und Stadtbahnhof – Bus und Bahn ergänzen sich

In Freudenstadt fahren die neuen Nahverkehrszüge zunächst bis zum Stadtbahnhof Freudenstadt, der als zentraler Bahnhof der Murgtalbahn gilt. Der Stadtbahnhof und damit auch der in unmittelbarer Nähe liegende Zentrale Omnibusbahnhof (ZOB) werden so zur großen Verkehrsdrehscheibe. Viele Buslinien aus dem Landkreis steuern den ZOB an oder beginnen hier – sowohl werktags als auch im Freizeitverkehr.

Die Kreisgemeinden erhalten über den Busverkehr täglich mehrere Anschlüsse an die neue Murgtalbahn. Bei der Fahrt nach Karlsruhe kann man so gänzlich auf den PKW verzichten. Und für Be-

sucher aus dem Raum Karlsruhe ist der Stadtbahnhof keine Endstation – mit dem Bus geht es weiter zu Natur und Kultur im Landkreis Freudenstadt.

„Bus- und Stadtbahnanschlüsse werden im Rahmen des geplanten Taktfahrplans immer besser aufeinander abgestimmt“, betonen die Verantwortlichen bei der Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt (vgf) und bei der Albtal-Verkehrsgesellschaft (AVG) Karlsruhe. Die AVG ist Betreiberin der Murgtalbahn und gehört zum Karlsruher Verkehrsverbund. Ihr Motto: „Die Bahn zu den Menschen bringen und nicht die Menschen zur Bahn.“

In einer Stunde nach Karlsruhe

Abwechselnd fahren künftig ein Eilzug mit Halt auf den größeren Stationen und eine Stadtbahn, die alle Haltestellen bedient. Mit dem Eilzug beträgt die Fahrzeit Freudenstadt–Karlsruhe 79 Minuten, die Stadtbahn braucht 108 Minuten bis zum Karlsruher Marktplatz. ➔

Stadtbahneinweihung am 14. Juni 2002 in Gernsbach. Bald gibt es auch in Landkreis Freudenstadt Grund zum Feiern.



Weitere Themen:

Freizeitpass-exclusiv

Freizeitpass-Inhaber erleben einfach mehr. Die Exclusiv-Tour 2003 führte ins geheimnisvolle Waldachtal und ins barocke Städtchen Horb. [Seite 2](#)

Per Bus zur Loipe

Im Winter Parkplatz suchen an der Schwarzwald-Hochstraße? Vergessen Sie es! Fahren Sie mit dem Freizeitbus zu den Loipen und Wanderwegen. Unser Tipp auf [Seite 3](#)

Hat Ihre OmniCard gewonnen?

Haben Sie auch schon eine OmniCard der Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt? Sie sparen bares Geld und Sie können sogar noch gewinnen. Die Ergebnisse der jüngsten Gewinnziehung auf [Seite 3](#)

Die große Freiheit am Nachmittag

Schon mal die Schüler-Monatskarte genauer angeguckt? Sie ist ein Freifahrtschein für die schulfreie Zeit. [Seite 4](#)

Schüler
EXTRA



Herausgeber:
vgf Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt GmbH
Heiligenbronner Str. 2, 72178 Waldachtal
Verantwortlich: Werner Schweizer
Konzept und Gestaltung: www.xdesignpartner.de
Text: Bernward Damm, Niedererschach
Bilder: Andreas Leupolz (Titelseite), Axel Klisch (S. 3)
Auflage: 45.000 Exemplare, November 2003



Baiersbronn

Forbach

→ Die Murgtalbahn wird zwischen 5 und 24

Uhr, an Sonn- und Feiertagen zwischen 6 und 24 Uhr fahren. Ab Ende 2004 strebt die AVG eine Fahrzeit von 61 Minuten für die Strecke Karlsruhe – Freudenstadt an.

Gaggenau

Verbesserungen auch in Richtung Stuttgart und Offenburg

Die Ausbaupläne gehen noch weiter. Im Jahr 2004 wird die Elektrifizierung bis zum Hauptbahnhof Freudenstadt vorangetrieben. Voraussichtlich ab Ende 2004 fahren Stadtbahnzüge mindestens einmal pro Stunde bis Freudenstadt Hauptbahnhof. Außerdem sind Verstärkungszüge zwischen Freudenstadt und Baiersbronn vorgesehen. Zusätzliche Haltepunkte zwischen Raumünzach und Freudenstadt gehen ebenfalls Ende 2004 in Betrieb.

Im Freudenstädter Hauptbahnhof werden die Bahnverbindungen der Murgtalbahn und der Kinzigtal-/Gäubahn miteinander verknüpft und gewährleisten die Verbindungen nach Stuttgart und Offenburg. Mit dem Umbau der Murgtalbahn wird gleichzeitig die Gäubahn

Richtung Stuttgart aufgewertet. Auch hier fahren in Kürze moderne elektrische Züge im Stundentakt.

Gemeinden und Landkreis investieren

Auf Initiative von Landrat Peter Dombrowsky hatten sich alle Beteiligten und Anliegergemeinden im Jahr 2001 auf die Modernisierung der Schienenverbindungen bis hinauf nach Freudenstadt geeinigt. Ziel der Kommunalpolitiker war es, nicht nur das Schienennetz zu erhalten, sondern auch den landesweit angestrebten Taktfahrplan und moderne, schnellere Züge zu bekommen.

Allein der Landkreis, die Stadt Freudenstadt und die Gemeinde Baiersbronn beteiligen sich zusammen mit 15 Mio. Euro am Investitions- und Betriebsprogramm. Das Land Baden-Württemberg und der Bund steuern rund 85 Mio. Euro zum Projekt bei. Die AVG will mit den Investitionsmitteln die Murgtalbahn auf der gesamten Länge zu einer modernen Regionalbahn ausbauen. Sie schafft elf neue Züge im Wert von ca. 35 Mio. Euro an.

Karlsruhe

Vorweihnachtliche Bescherung

Zwei Tage Stadtbahn-Fest mit freier Fahrt

Freudenstadt, Baiersbronn und der ganze Landkreis freuen sich auf die neue Murgtalbahn und feiern die erste offizielle Fahrt der Nahverkehrszüge bis Freudenstadt mit einem zweitägigen vorweihnachtlichen Fest. Gemeinsam mit der Albtal-Verkehrsgesellschaft (AVG) laden sie am **13. und 14. Dezember** zum großen Stadtbahnfest ein. Unter anderem wird es **weihnachtliche Spezialitäten, Musik und Unterhaltung** geben. Außerdem hat man an beiden Tagen **freie Fahrt auf der gesamten Murgtalbahn**.

Erlebnisreicher Tag mit Freizeitpass^{exclusiv}

Warum in die Ferne schweifen...?

Freizeitpass-exclusiv – der jährliche Höhepunkt der Wandersaison für die Inhaber des Freizeitpasses – zieht eine wachsende Schar von Freunden an. In diesem Herbst führte der exklusive Ausflugstag ins geheimnisvolle Waldachtal und ins historische Horb.

Mehr als 120 Teilnehmer

Mit diesem Ansturm hatten die Veranstalter nicht gerechnet. Mehr als 120 Freizeitpass-Freunde wollten sich den spannenden Tag im Oktober nicht entgehen lassen. Kurzerhand wurden die Kapazitäten verdoppelt. Eine Gruppe startete wie geplant mit dem Sonderbus von Freudenstadt ins Waldachtal und fuhr dann nach Horb, die zweite Gruppe nahm den umgekehrten Weg. Für alle war bestens gesorgt, denn in der Nördlinger Hütte im Waldachtal wartete eine Erfrischung auf die Schar. Die Teilnehmer waren begeistert und teilten ihre Freude noch Tage später per E-Mail mit. Familie Fischer aus Dietersweiler schrieb: „Wussten gar nicht, dass es hier auch tolle Ecken gibt. Warum in die Ferne schweifen, wenn das Schöne auch hier ist ...“

Ruinen und unterirdische Quellen

Im Waldachtal erfuhr man historische Details über die Burg Mantelberg. Schwindelfreie Teilnehmer erklimmen den 33 Meter hohen Bergfried und erkundeten die Baukunst der Ritterzeit mit ihren charakteristischen Buckelquadern. Das Wasserwerk und das Heimatmuseum in Lützenhardt mit den unterirdischen Quellen waren weitere Stationen. Hier erfuhren die Ausflügler viel Neues über die Geschichte der Wasserversorgung im Waldachtal.

Horb – bucklig, schön und echt barock

„Städt’ und Städtle gibt’s viel am Neckar, Donau und Rheine, aber so hoch und schön’ bucklich wie ons’re ischt keine!“ So charakterisiert ein Spruch auf der Horber Rathausfassade die steile Neckarstadt. Der Anblick der schönen Barockfassaden war ein willkommener Ausgleich für den anstrengenden Aufstieg in die treppenreiche Altstadt. Bei der Führung lernte man Horb einmal ganz anders kennen und konnte den Blick für Zeugen einer wechselvollen Geschichte öffnen.

Mehr erleben mit Freizeitpass^{exclusiv}

Der Freizeitpass ist mehr als ein Freifahrtschein für alle Freizeitbuslinien im Landkreis Freudenstadt. Er ist auch ein willkommenes Weihnachtsgeschenk. Für Erwachsene kostet die Jahreswertmarke ab Dezember 36,- Euro, für Ehepaare 52,- Euro, für die ersten zwei Kinder je 2,- Euro. Alle weiteren Kinder fahren umsonst.

Inhaber des Freizeitpasses werden auch 2004 wieder zu einem spannenden und exklusiven Ausflug eingeladen, der von örtlichen Verkehrsunternehmen in Zusammenarbeit mit der vgf veranstaltet wird.

Informationen über den Freizeitpass und das kostenlose Freizeitpass-exclusiv-Angebot erhalten Sie unter Tel. **07443/247340** oder im Internet: **www.vgf-info.de**.



Mit dem Freizeitpass sind Sie dabei!

Freizeitpass-exclusiv-Veranstaltung Herbst 2003:

Wanderung von der Mantelburg zur Nördlinger Hütte (Bild oben), Rast bei der Nördlinger Hütte (Mitte), Führung durch die historische Altstadt von Horb (unten).

Ski- und Wandervorschlag fürs Wochenende



Mit dem Freizeitbus in die Loipe

Wenn die Tage schön kalt werden und sich Schnee auf die Schwarzwaldhöhen gelegt hat, dann zieht uns die Landschaft um Kniebis, Zuflucht, Schliffkopf und Ruhestein ganz besonders in ihren zauberhaften Bann. Dann heißt es: Warm anziehen und mit dem Freizeitbus raus in den Schnee und in die Sonne.

Der Freizeitbus fährt direkt hin

Die Freizeitbus-Linien 2 und 11 bringen die Wintersportler und -genießer vom ZOB Freudenstadt über Kniebis oder Baiersbronn hinauf zu den Ausflugszielen. Sie fahren im Ein- bzw. Zweistunden-Takt. Skifahrer und Skilangläufer können ihre Stöcke und Bretter im Skikoffer des Freizeitbusses verstauen. Haltestellen sind Kniebis, Alexanderchanze, Zuflucht, Schliffkopf, Ruhestein und Seibelseckle – die lästige Parkplatzsuche entfällt ebenso wie das Freikratzen der Autoscheiben.

Schwungvolle Abfahrten ...

Sportlich ambitionierte Skilangläufer lassen sich morgens bis zum Schliffkopf oder Ruhestein fahren und steigen dort in den Skifernwanderweg ein, der in der Nähe der Haltestellen vorbeiführt. Sie können sich auf phantastische Ausblicke über Schwarzwald, Renchtal und Rheinebene freuen. Mit kräftigem Schwung geht es parallel zur Schwarzwald-Hochstraße

die rund 30 Kilometer zurück bis hinunter nach Freudenstadt oder ca. 20 Kilometer bis Kniebis, wo man wieder in den Freizeitbus einsteigen kann.

Oder man fährt nur bis Kniebis und steigt dort in die leichten bis mittelschweren Rundloipen ein, die um die 10 Kilometer lang sind. Am Nachmittag oder Abend setzt man sich wieder in den geheizten Freizeitbus und lässt sich geruhsam nach Hause chauffieren.

... und kurzweilige Wanderungen

Ebenso bietet sich der Freizeitbus an, um zu einer abwechslungsreichen Winterwanderung auf den Schwarzwaldhöhen zu starten. Zwischen Kniebis, Freudenstadt und Baiersbronn werden im Winter regelmäßig weit über 50 Kilometer Wege gebahnt.



Winterliches Wandervergnügen und Langlauf-Touren hinab ins Tal – der Freizeitbus macht's möglich.

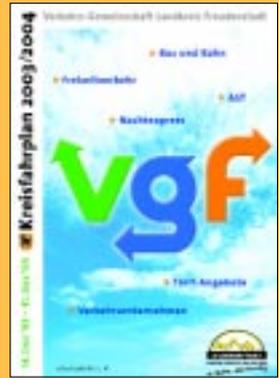
Wandervorschläge fürs ganze Jahr

Bei der vgf bekommen Sie weitere Tipps für den Wochenendausflug mit den Freizeitbussen. Im Internet finden Sie unter www.vgf-info.de Wandervorschläge mit Start und Ziel an über 400 Freizeitbus-Haltestellen. Die Wandervorschläge können auf den eigenen PC geladen und ausgedruckt werden. Sämtliche Fahrpläne, Tarife und die Wettervorhersage finden Sie ebenfalls auf der vgf-Homepage.

Die 42 schönsten Freizeitbus-Wanderungen, liebevoll zusammengestellt von Fritz Leopold, gibt es auch als Buch. Sie können es bei der vgf unter [Tel. 07443/247-340](http://www.vgf-info.de) oder online unter www.vgf-info.de bestellen. Auch das Landratsamt, die Touristinfos und Busunternehmen bieten das Buch an (Schutzgebühr 2,- Euro).

Fahrplanwechsel zum 14. 12. 2003

Alle Informationen im Kreisfahrplan



Im 350 Seiten starken Kreisfahrplan finden Sie alles was Sie brauchen, um im Landkreis Freudenstadt von A nach B zu kommen: Fahrpläne, Liniennetze, Tarife und Tarifangebote.

Der neue Kreisfahrplan ist ab Mitte Dezember gegen eine Schutzgebühr von 1,- Euro erhältlich bei den Verkehrsunternehmen, im Landratsamt, auf den Rathäusern und bei den Kurverwaltungen. Bestellen kann man den Kreisfahrplan bei der vgf unter Tel. 07443/247 340 oder im Internet unter www.vgf-info.de.

Telefonische Fahrplanauskunft rund um die Uhr erhalten Sie unter 018 05/77 99 66 (0,12 Euro/Min).

Noch mehr Informationen im Internet

Auf der vgf-Homepage können Sie die Elektronische Fahrplanauskunft (EFA) und den Online-Tarifcheck nutzen. Außerdem finden Sie hier den landkreisweiten Veranstaltungskalender, Freizeit-tipps, Wandervorschläge und sämtliche Ausgaben der vgf-aktuell als PDF-Download. Klicken Sie doch mal rein: www.vgf-info.de.

Hat Ihre OmniCard gewonnen?

Mit der OmniCard sparen Sie nicht nur 20 Prozent – Sie können auch gewinnen. In jeder Ausgabe von vgf-aktuell geben wir die Gewinnnummern unseres OmniCard-Gewinnspiels bekannt. Vergleichen Sie die unten aufgeführten Zahlen mit der Seriennummer Ihrer OmniCard. Wenn Ihre OmniCard-Nummer dabei ist, zählen Sie zu den glücklichen Gewinnern. Gratulation! Sie erhalten

2 Eintrittskarten ins Panoramabad Freudenstadt incl. Saunabesuch

Diese OmniCard-Nummern haben gewonnen:
10000013, 10000052, 10004130, 10004163,
10005979, 10007788, 10009084, 10009291,
10009309, 10009376

Einfach anrufen unter 07443/247-340 und schnell den Preis sichern. Sie sollten sich auf jeden Fall selbst melden, da wir keine Personendaten haben. Die Ziehungen verfallen am 12. 12. 2003.



Mit 300 PS in die Freizeit

Schule aus. Freier Nachmittag. Was nun? Wie wäre es mit einer Spritztour auf einer 300 PS starken Maschine! Man braucht keinen Führerschein und keinen Helm, denn das aufgemotzte Fahrzeug hat einen Chauffeur und Rundumverkleidung. Na klar, wir meinen den Linienbus. Wer's noch stärker und größer will, der nimmt die Bahn. Mit beiden kann man außerhalb der Schulzeit auf Spritztour gehen. Man braucht nur die Schüler-Monatskarte vorzeigen, und schon kann man kostenlos mitfahren.

Mit der Schüler-Monatskarte kann man mehr machen als die meisten ahnen. Deshalb steht sie diesmal im Mittelpunkt der Extraseite der vgf aktuell. Vor allem garantiert sie volle Bewegungsfreiheit und ein gutes Polster beim Taschengeld. Man ist nicht auf den Fahrdienst der Eltern angewiesen und man spart sich z. B. den benzinfressenden Motorroller und nasskalte Touren durch die Nacht. Das ist zwar cool, aber dabei bekommt man oft Schnupfen ... Im Gegensatz zum Motorroller sind Bus und Bahn an kalten Tagen geheizt. Außerdem sind sie erwiesenermaßen die sichersten Verkehrsmittel.

Freie Fahrt mit der Schüler-Monatskarte

Mit Bus und Bahn kommt man im Landkreis Freudenstadt nicht nur zur Schule sondern auch in der Freizeit an fast jedes Ziel: zum Beispiel ins Kino, Schwimmbad oder in die Disco, in die Loipe an der Schwarzwald-Hochstraße, zum Musikunterricht, zu Freund oder Freundin ... und das

ohne einen Cent Zusatzkosten. Denn Schüler mit Schüler-Monatskarte fahren in ihrer Freizeit in den Linienbussen und Nahverkehrszügen des Landkreises Freudenstadt ebenso wie in der neuen Murgtalbahn (s. Titelseite) umsonst.

Freizeit heißt in diesem Fall:

- an Schultagen ab 13:30 Uhr
- an landeseinheitlichen Ferientagen ganztags
- Samstag, Sonntag und an Feiertagen ebenfalls ganztags

Nur beim Nachtexpress – der Bus, mit dem man am Wochenende nachts heimfährt – müssen Schüler einen kleinen Zuschlag von 1,- Euro zahlen. Das gilt für den Tarif 1 der Nachtexpress-Linien um 24 Uhr ab Freudenstadt.

Alle Informationen über Fahrpläne, Nachtexpress und das restliche Verkehrsangebot findet man unter Tel. **07443/247340** oder im Internet unter **www.vgf-info.de**. Wer noch keine Schüler-Monatskarte besitzt, kann im Online-Tarifcheck nachschauen, was sie für den jeweiligen Schulweg kostet – die Freizeitfahrten im ganzen Landkreis Freudenstadt sind, wie schon gesagt, umsonst.

Mitmachen und mitgestalten – E-Mail und Leserbriefe jetzt

Mehr Ideen zum Bus- und Bahnangebot in der Freizeit?

Die Möglichkeiten mit der Schüler-Monatskarte sind im großen Bericht auf dieser Seite noch längst nicht erschöpfend beschrieben. Sicher habt Ihr oder haben Eure Eltern, Geschwister, Lehrer, Klassenkameraden und Freunde im Verein noch mehr Ideen und Tipps! Was kann man mit Bus und Bahn in der Freizeit im Landkreis Freudenstadt alles unternehmen?

Online oder per Post die Meinung sagen

Schreibt Eure Vorschläge am besten per E-Mail an die Geschäftsstelle der Verkehrs-Gemeinschaft Landkreis Freudenstadt (vgf) in Waldachtal.

Die Adresse lautet **mail@vgf-info.de**.

Oder schickt Leserbriefe per Post an die **vgf aktuell**

Thema Schüler-Monatskarte und Freizeittipps Heiligenbronner Str. 2, 72178 Waldachtal.

Die vgf wertet Eure Ideen aus.

Die besten Anregungen werden in dieser Zeitung veröffentlicht.

Selbstverständlich ist es genauso wichtig, Wünsche, Lob und Kritik zum Bus- und Bahn-Angebot für Jugendliche im Landkreis Freudenstadt aufzuschreiben und an die vgf zu senden. Die Verkehrs-Gemeinschaft lädt ausdrücklich zum Dialog ein.

Mehr auf www.vgf-info.de

Habt Ihr die erste Schüler-Extra-Seite in der vgf aktuell Nr.1 /2003 verpasst? Die könnt Ihr als pdf-Datei von der vgf-Homepage herunterladen (www.vgf-info.de – Rubrik Dialog – Unterrubrik vgf-aktuell). Es ging ums heiße Thema „Stress im Schulbus“. Auch dazu könnt Ihr jederzeit E-Mails schreiben.

Auf der Homepage der Verkehrs-Gemeinschaft www.vgf-info.de werden viele weitere Informationen angeboten. Klickt mal auf den Veranstaltungskalender, auf die Freizeittipps oder lasst Euch beliebige Busverbindungen ausrechnen. Viel Spaß!



Verkehrs-Gemeinschaft
Landkreis Freudenstadt